



■ Geschäftsführer Dominic Jany und Gebietsleiterin Katharina Ark stehen für persönliche Beratung entweder im Büro am Erzherzog Rainer-Ring 22 (schräg gegenüber Casino) oder direkt bei den Kunden zu Hause gerne zur Verfügung.

Pflege in gewohnter Umgebung „die pflegeagentur“ setzt auf familiäre Fachkräfte

Bereits seit sieben Jahren gibt es „die Pflegeagentur, seit September des Vorjahres auch in Baden. Es werden ausschließlich geprüfte Fachkräfte mit guten Deutsch-Kenntnissen vermittelt. Das Angebot reicht von der stundenweisen Hilfe im Haushalt bis zur Pflege rund um die Uhr.

„Meine Frau ist selbst Slowakin, meine Schwiegermutter Krankenschwester. Daher war es für uns vor sieben Jahren naheliegend ausschließlich geprüfte Fachkräfte mit guten Deutsch-Kenntnissen zu vermitteln“, schildert „die Pflegeagentur“-Geschäftsführer Dominic Jany, der mittlerweile aus Kostengründen aber auch rumänische Fachkräfte beschäftigt, die doch um einiges günstiger kommen. Bei 24-Stunden-Pflege beträgt die Preisdifferenz rund 300 Euro im Monat.

Einen Unterschied gibt es auch bei der Betreuungsdauer. So wechseln sich Slowakinnen alle zwei Wochen ab, während Rumäninnen jeweils vier Wochen bei ihren „Schützlingen“ bleiben. Geschäftsführer Jany macht aus seiner Präferenz kein Geheimnis. Er ist überzeugt dass Slowakinnen uns kulturell näher stehen und auch deren Kochkünste sehr gut bei den zu Betreuenden ankommt.

Bei der Qualifikation stellt

die Agentur hohe Ansprüche. „Grundvoraussetzung ist die Ausbildung zur Heimbeflegerin im Ausmaß von 220 Stunden in Theorie und Praxis“, schildert Dominic Jany, der großen Wert darauf legt, dass auch die Chemie stimmt. Sollte es einmal nicht passen, so wird sofort für einen Austausch gesorgt.

Schnell geht es im Gegensatz zum manchen anderen Agenturen und Institutionen auch wenn es um die Vermittlung einer Pflegerin geht. In längstens drei Tagen sind Patienten und Angehörige entlastet.

Die Vermittlungsgebühr in der Höhe von 399 Euro wird nur einmal fällig. „Bei uns gibt es keine Mindestvertragszeit. Das Arbeitsverhältnis kann von einem Tag auf den anderen beendet werden. Wer dann unsere Dienste zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Anspruch nimmt, bezahlt keine Gebühr mehr“, so Jany, der betont, dass darin aber auch sämtliche Be-

hördenwege und der Antrag für die Förderung bereits enthalten sind.

„Vor einigen Jahren war jeder siebente unserer Kunden von Demenz betroffen. Mittlerweile ist das schon jeder zweite. Zum Glück hat man in Niederösterreich schnell darauf reagiert und bei den Förderungen einen Sonderfall für Demenz geschaffen. Diese beträgt 550 Euro im Monat.“

Die Kosten für die Betreuung sind je nach Inanspruchnahme verschiedener Leistungen sehr unterschiedlich. So werden für reine Haushaltshilfen 15 Euro pro Stunde berechnet, die Pflege rund um die Uhr schlägt sich mit mindestens 55 Euro pro Tag zu Buche. Noch etwas teurer wird es, wenn man auf die Dienste einer diplomierten Krankenschwester angewiesen ist. Wer sich einen ersten Überblick verschaffen will, der findet auf der Homepage www.diepflegeagentur.at einen einfach zu bedienenden „Pflegerrechner“.

Voraussetzung für die Pflege in den eigenen vier Wänden ist ein eigenes Zimmer für die Pflegerin. Dieses muss neben einem Bett zumindest auch über ein Kastenabteil verfügen.